

# Bei Haustürgeschäften zweimal überlegen

Kommissar Adelman informiert den VdK Wirtheim über Trickbetrüger und Langfinger

**Biebergemünd-Wirtheim** (nu). Der VdK-Ortsverband Wirtheim hatte seine Mitglieder sowie interessierte Bürger zu einem Informationsnachmittag ins Pfarrzentrum Wirtheim eingeladen. Polizeihauptkommissar Stefan Adelman von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Hanau referierte über das Thema „Schützen Sie sich vor Betrügereien“.

Friedbert Salmon, Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes, begrüßte zudem – ebenfalls vom Polizeipräsidium Südosthessen – Kathrin Stock, ehrenamtliche Mitarbeiterin und zertifizierte Sicherheitsberaterin für Senioren, die als Bindeglied zwischen Polizei und Bürgern agiert. Der Informationsnachmittag wurde mit einem gemütlichen Nachmittagskaffee eröffnet, und dafür standen auf den herbstlich dekorierten Tischen leckere Blechkuchen und Kaffeekannen bereit.

Im Anschluss stellte Friedbert Salmon den Referenten vor. Er ist seit 1980 Polizeibeamter, der als Sicherheitsberater ausgebildet ist, und seine Hauptaufgabe liege im Einbruchsschutz. „Wir sehen es je-

den Tag, wie einige Menschen eingewickelt und eingelullt werden“, eröffnete Adelman seinen Vortrag. In seinen Ausführungen erklärte er zunächst den Unterschied zwischen Trickbetrug und Trickdiebstahl und verdeutlichte dies anhand von einigen Beispielen harmloser Alltagssituationen. „Der Täter spiegelt eine falsche Tatsache vor und bekommt die Beute vom Opfer ausgehändigt“, beschrieb Adelman den Tatbestand des Betrugs. Im Falle eines Diebstahls hingegen lenke der Täter das Opfer ab und nehme sich die Beute. Die beste Maßnahme dagegen sei eine effektive Prävention in Form von vorbeugendem „gesundem Misstrauen“. Im Supermarkt oder überhaupt auf der Straße und im Gedränge sollten eigene Gegenstände nicht aus den Augen gelassen und die Tasche geschlossen sowie eng am Körper getragen werden: „Nehmen Sie nur geringe Beträge in der Geldbörse mit.“ Und: Nicht die Handtasche offen im Einkaufswagen durch den Markt fahren und bei einem „Schwätzchen“ nur „locker“ im Auge behalten, das sei eine regelrechte Einladung für Diebe.

Eine weitere Prävention sei es,



Friedbert Salmon, Stefan Adelman und Kathrin Stock (von links). FOTO: HEINRICH

gegebenenfalls eine Person des Vertrauens hinzuzuziehen oder die 110 anzurufen. „Vorsicht bei Haustürgeschäften, die sind genau zu prüfen, insbesondere das ausgewiesene Datum des Vertragsabschlusses“, warnte Adelman eindringlich, denn das Recht, von einem Vertrag zurückzutreten, ist nur 14 Tage gültig. Sollte es doch zu einem Betrug gekommen sein, dann sollte dennoch auf jeden Fall Anzeige erstattet werden, denn nur so könne die Polizei die Täter eines

Tages vielleicht doch ermitteln. Niemand sollte sich unter Zeitdruck setzen lassen und in diesem Fall lieber den angebotenen Vertrag nicht unterzeichnen und abschließen mit der Bemerkung: „Lieber nicht jetzt, sondern morgen ist es besser.“ Abschließend verteilte Adelman noch ausreichend Informationsmaterial in Form von Aufklebern für den Briefkasten und das Haus und bat die Bürger darum, in jedem Fall auch den gescheiterten Versuch zur Anzeige zu bringen.